

KNOBLAUCHHAUS

ZEUGNIS BÜRGERLICHER WOHNKULTUR
BAUHERR JOHANN CHRISTIAN KNOBLAUCH
ERWARB 1750 IN BERLIN DAS BÜRGERRECHT
UND LIESS DAS GEBÄUDE ERRICHTEN.

SEIN ENKEL CARL KNOBLAUCH, STADTRAT,
ABGEORDNETER DES KURMÄRKISCHEN LANDTAGS,
VERFASSTE DIE DENKSCHRIFT ÜBER DIE NEUORDNUNG
DER GEWERBEORDNUNG IM ZUGE DER STEIN-
HARDENBERGSCHEN REFORMEN.

ALS VORSTAND UND SCHATZMEISTER DES VEREINS
DER KUNSTFREUNDE BESUCHTEN IHN IN DIESEM HAUS
SCHINKEL, BEUTH, SCHADOW, SCHLEIERMACHER,
RAUCH; TIECK; BEGAS.

EDUARD KNOBLAUCH, ARCHITEKT FÜR DEN BAU
DER RUSSISCHEN BOTSCHAFT UND DER JÜDISCHEN SYNAGOGE,
BEGRÜNDETE 1868 DAS BÖHMISCHE
BRAUHAUS.

BERNHARD KNOBLAUCH RICHTETE UNFALLSTATIONEN
UND DAS KRANKENTRANSPORTWESEN EIN UND
GRÜNDETE DEN VERBAND DER ERSTEN HILFE.